

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WS 2022/23</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftswissenschaften (DE)</b> <b>International Business (LT)</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>01.09.2022-31.01.2023</b>
<b>Land:</b>	<b>Litauen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Kaunas</b>
<b>Universität:</b>	<b>Kaunas University of Technology (KTU)</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus+</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Wirkte am Anfang höchst bürokratisch/unübersichtlich und war mit einigem Aufwand verbunden, in der Praxis machte ich mir jedoch zu viele Sorgen, es funktionierte doch recht gut und alle Ansprechpartner-/Innen waren sehr freundlich und entgegenkommend.

Der Stundenplan an der Gastuniversität wurde automatisch erstellt (im Academic Information System gibt es einen wöchentlichen/monatlichen Stundenplan)

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus+ Förderung: leider sehr spät erhalten/mangelnde Kommunikation bezüglich des Überweisungstermins, viele Studierende (einschließlich mir) haben Monate auf Neuigkeiten gehofft und niemand wusste, wann das Geld kommt. Selbst, wenn keine Informationen vorliegen, wann die Gelder überwiesen werden, könnte man dies wenigstens an die Studierenden kommunizieren.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

EWR-Personalausweis war ausreichend.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Sprachniveau war bereits ausreichend, um den DAAD-Test an der TU Dortmund mühelos mit B2/C1 zu erreichen, was den Voraussetzungen mehr als entsprach.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

War gut machbar, bin mit dem Zug zum Flughafen Köln/Bonn und mit dem Flugzeug direkt nach Kaunas geflogen, vor Ort kann man entweder den Bus nehmen (1 Euro bei Bezahlung im Bus, 70 Ct. in der App bzw. 35 Ct. für Studierende).

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

International Office und Koordinatoren waren gut erreichbar direkt in meiner Fakultät. Die Universität hat mehrere Gebäude in der Stadt/um die Stadt herum verteilt, meine Fakultät (School of Business and Economics) war mitten in der Stadt, ich musste keine 5 Minuten laufen. Leider gab es keine Mensa, ansonsten hatte man genug Möglichkeiten zum Lernen und Computer.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Universität in Litauen ist gewissermaßen mit Schule vergleichbar, da es Anwesenheitspflicht und wöchentliche Abgaben ("Hausaufgaben") gibt, dazu hatte ich in jedem Kurs Gruppenprojekte. Die Prüfung am Ende des Semesters macht im Regelfall nur 40% der Note aus, der Rest wird z.B. durch die Gruppenarbeit, Abgaben & Vorträge erreicht. Man muss sicherlich Aufwand in die Kurse stecken, allerdings war es auch machbar/gut bewertet, zudem nimmt es viel Leistungsdruck, da 60% der Note bereits vor der Prüfung feststehen. Die Examen bestanden meist aus einer Mischung aus Freitextaufgaben und Multiple Choice Aufgaben  
Mit Englisch B2 kann man definitiv aktiv teilnehmen, auch Defizite lassen sich schnell kompensieren, da man regelmäßig Englisch spricht und sich entsprechend schnell verbessert. Ich habe 4 Kurse a 5 ECTS (20 ECTS insgesamt) absolviert, was trotz Reisen und Freizeitaktivitäten sehr gut machbar war (wenn man einen Studienplan aufstellt).

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnungssuche hat sich recht schwierig gestaltet, da die Unterkünfte der Universität aufgrund der Ukraine-Situation vorzugsweise an diese vergeben wurden, ich leider keinen Platz erhielt und viele (insbesondere ältere) Vermieter kaum Englisch sprechen. Vermutlich ist diese Situation jedoch nur dem Krieg geschuldet (da Litauen/die litauische Bevölkerung der Ukraine sehr entgegen kommt und so viele Ukrainer wie möglich aufnimmt). Es empfiehlt sich, sehr früh damit anzufangen! Letztendlich habe ich in einem "Hotel" gewohnt, welches sein Konzept geändert hat und nun an internationale Studierende vermietet.  
Habe 450€/Monat Miete bezahlt (für litauische Verhältnisse teuer!) und 900€ Kaution.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel leicht teurer als in Deutschland, überraschenderweise sind die Lebenshaltungskosten sehr vergleichbar mit Deutschland, vielleicht sogar leicht teurer, z.B. Lebensmittel/Alkohol im Supermarkt. Reisen kann man dafür sehr günstig, was das Ganze gut kompensiert (s.u.), wer sich früh umschaute, findet auch bezahlbare Wohnungen.  
Kartenzahlung ist überall möglich!

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

extrem günstig (35 Ct./Busfahrt, 3,50-4€/Zugfahrt nach Vilnius für Studierende), öffentliche Verkehrsmittel sind zudem weitaus zuverlässiger als in Deutschland und fahren regelmäßig. Generell ist das Baltikum klein und alles lässt sich sehr gut mit Bus und Bahn erreichen, ansonsten kann man auch für wenig Geld ein Auto mieten.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte habe ich selbst eher über die ESN-Veranstaltungen gefunden, wenn man extrovertiert ist oder über seinen eigenen Schatten springt und sich am Anfang engagiert/an den Events teilnimmt, findet man ohne große Probleme jede Menge Kontakte. Die Möglichkeit für Mentorenprogramme und Betreuer ist ebenfalls gegeben.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Im Sommer sehr lebhaft, Clubs und Bars sind in guter Anzahl vorhanden! Im tiefen Winter wirkte die Stadt nachts recht leer, wenn man Kontakte gefunden hat und die richtigen Orte kennt, ist dies jedoch gar kein Problem, zudem ist die Hauptstadt (Vilnius) nur eine Stunde entfernt. Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten gibt es auch zur genüge. Vom Baltikum aus lässt es sich sehr gut in Europa reisen, da es sehr zentral gelegen ist! Habe während meines Auslandsaufenthalt alle baltischen Staaten besucht, war dazu noch in Schweden, Finnland und Norwegen (das Baltikum ist eine sehr gute Möglichkeit, in Nord- und/oder Osteuropa unterwegs zu sein, ohne die immens hohen Lebenskosten wie in Schweden/Norwegen/Finnland tragen zu müssen)! Meiner Erfahrung nach (sehr pauschale Aussage!!) sind viele Litauer selbst tendenziell eher reserviert/introvertiert, was natürlich keineswegs heißt, dass man keine Litauer kennen lernen kann, allerdings verbringen die meisten Erasmus-Studenten den größten Teil ihrer Zeit unter sich. Wenn man selbst aktiv auf Menschen zu geht, wird man jedoch keine Probleme haben, neue Kontakte unter Litauern zu knüpfen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Habe eine Kreditkarte beantragt, um im Ausland kostenlos Geld abheben zu können. Letztendlich kann man jedoch überall problemlos mit Karte bezahlen, dies wäre nicht einmal nötig gewesen. Telefonie und Internet sind auch kein Problem, man kann den deutschen Vertrag in Litauen ohne Mehrkosten nutzen.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-